



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXVIII. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Chorin seine Güter und Rechte, befreiet auch seine Unterthanen von Burg- und Herschids-Diensten, am 5. Februar 1442.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

vort das Fliefs nydder bis zu der Berkenen brügke vnd vort das Fliefs nydder bis zu den Phälen die auch mit fulbort vnd wissenschaft der von Coryn vnd von der Nuwenstat czwischen den Jacobsstorffe vnd den kaldenwaffern gefazt sint vnd gezeichnet sein. Vnd von den Pfälen das Fliefs nydder nach seinem alden rechten Flosse bis in die Vynou. Was dar ist zu der linken hand des Fließes an holzen, ackern, wiesen vnd weiden, oder an andern nuzbarkeiten, nichts uzgenomen, das sol bleiben des Closters Coryn one allermenniglicher widderprache vnd hinder. Was dor ist zu der rechten hand, das sol bleiben der von der Nuwenstat. Vortmer das die Inwohner des Stetichens Nyddern Vinou sollen behalden ir fullekomene macht, zu fischen in dem Wassere Vinou, so verre des gnant Closters Eigenthum keret, sunder der von der Nuwenstat vnd ane allermenniglik widderprache, infal ader hinder. Weres auch, das die von der Nuwenstat nod vnd behuff hetten der Weide des vorbenanten Closters Coryn, so fall der Rat alle jar, nemlichen in der Zeit wen sich der Rat verfezet, den Abt zu Coryn, ader syne nachkomen, früntlichen bitten, das her ön des gönne, dann sol der Abt sein Fulbord darzu geben vnd des gönnen mit fulchen vnderfcheide, weres das dar Mast würde in der Heiden an Eicheln ader Bucheln, so sollen die von der Nuwenstat mit iren Vybe vnd Swynen dar nicht lassen inne hüden, sie machen das denn mit des Abtes ader syner Amptleuthe willen: auch sollen sie nicht hüten lassen vff den stopeln in iren Velden, eher die von Coryn ir Korn abgefürt vnd mit iren eignen Vieh erst betrieben haben. Sie sollen auch hegen alle Wiesen vnd Gras, das die von Coryn wollen gehegt haben. Hieran vnd ober sein gewesen die wirdigen, gestrengen vnd vesten Er Peter, Probst zu Brandenburg, Hans von Waldow, ritter, zu Liebenwalde, Heine Pful, Haubman zu Oderberg, Reimer von Greiffenberg, Arend Crummenfee, Henning von Vchtenhagen, Ludeke von Arnym, Heinze Kracht, Canzler, vnd auch darzu mehr glaubenwerdigen. Des zu Orkunde haben wir vnser Ingefegil an disen brief hengen lassen, der geben ist zum Berlin, nach Gots gebort vierzehen hundert Jar vnd darnach in ein vnd vierzigsten Jare, am Mitwochen nach dem Sontage, als man singet in der heiligen Kirchen Cantate.

Aus dem nach dem Original des R. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Gersens Cod. II, 509.

**CXVIII.** Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Chorin seine Güter und Rechte, befreiet auch seine Unterthanen von Burg- und Herschilts-Diensten, am 5. Februar 1442.

Wir Friderich, von Gots Gnaden Marggraf von Brandenburg, des heiligen Rom. Reichs Erz-Camerer vnd Burggraue zu Nürnberg, bekennen vor vns vnd vnfern lieben bruder Marggraf Friederich den jungsten, der zu seinen mündigen Jaren noch nicht komen ist, vnd tun kunt öffentlich mit diesem briefe allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen die Gnade vnd liebe, die die seligen vnser Vorfaren Marggrauen zu Brandenburg zu den Closter Coryn von erster Stiftung des Closters bisher gehabt haben vnd dem ergenanten Closter die renthe, Zinse, Bete, dienste, velde, heiden, wasser, vischereien, rechte vnd gnaden vnd auch manche andere Nutze gegeben, vereigent vnd verbriefet haben, alle des Closters briefe ausweisen. Dorch Got vnd durch Hoffenunge des ewigen lebens nach dieser Welt haben wir mit wolbedachten mute vnd mit vnfers Rates rate bestetiget vnd bestetigen mit diesem briefe dem Abt vnd Conuent des obgenannten Clo-

fers Coryn, die nun sein vnd zukomende werden, alle ire briefe, alle richtigkeiten vnd alle ire gute Gewonheite, die sie von Alder bisher gehabt haben vnd noch haben, wie die genant sein oder wor die gelegen sein, ganz vnd gar keines ausgenommen. Vnd wir, vnser Erben sollen vnd wollen dem obgenanten Clostere alle die vorgeschriebene stücke ganz vnd vnverrückt ewiglichen halten. Auch begnedigen wir dasselbe Closter Corin mit sulchen gnaden vnd freiheiten, das keiner vnser Voigte, Richtere, Schulzen, Landreitere vnd ander mehr Amptleuthe des Closters Dörffer, Gebauer vnd andere Zinsleuthe wider diese vnser briefe nicht beschatzen noch zu keinen dienste, gebote, borgdienste, Herschildes dienste zwingen sollen bey vnsern hulden, wenn wir meinen vnd wollen das vörogenannte Closter Coryn bei allen gnaden, Freiheiten behalden, die ihn vnser Vorfaren Marggrauen zu Brandeborg gegeben haben. Des zu bekentnisse haben wir vnser Ingefigel mit wissen vnd guten willen an diesen brief lassen hengen, der geben ist zu Berlin, nach Gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach in zwei vnd vierzigsten Jar, am Montage nach vnser lieben frawen tage purificationis.

Aus dem nach dem Original des Königl. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Oerfens Cod. II, 541.

CXIX. Bischof Heinrich, Generalvicar des Bischofs von Brandenburg, verschreibt den Wohlthättern des Klosters Chorin einen Ablass, am 21. October 1444.

Hinricus, dei et apostolice sedis gracia Samastensis Ecclesie Episcopus, vicarius in cristo patris ac domini, domini Stephani, Brandenburgensis ecclesie Episcopi, in pontificalibus Generalis, — Omnibus vere penitentibus Confessis et contritis, qui Ecclesiam, Ambitum uel cimiterium monasterii in Corin — causa deuocionis accefferint in singulis festiuitatibus infra scriptis, videlicet Natiuitatis domini, Circumcisionis, Epyphanie, Resurrectionis, Ascensionis, Penthecostes, Trinitatis, Corporis cristi, Johannis baptiste, petri et pauli apostolorum, in singulis festiuitatibus virginis marie, omnium sanctorum, omnium animarum, katherine, Marie magdalene, patronorum et dedicationis ecclesie eiusdem et per octauas festiuitatum predictarum octauas habencium, ibique deuote oraciones suas dixerint, ac dictam ecclesiam, ambitum uel cimiterium eiusdem monasterii humiliter et deuote circumierint uel qui corpus domini et sacram vnctionem secuti fuerint vel ad ipsam monasterium luminaria seu alterius cuiuslibet generis ornamenta dederint uel legauerint, Nec non qui verbum dei a fratribus dicti monasterii deuote audierint, Quociens et quando premissa uel aliquod premissorum fecerint, Nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum petri et pauli gracia confisi, quadraginta dies Indulgentiarum Auctoritate, qua fungimur in hac parte, eis et cuilibet de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus. Actum et datum in dicto monasterio Corin, anno domini millesimo quadringentesimo quadregesimo quarto, in die Vndecim milium virginum et martyrum beatarum, nostro sub sigillo.

Nach dem Originale des K. Geh. Staatsarchives.